



# Der Ritt auf der Kanonenkugel

Markus Schramm als Co-Pilot im brandneuen VW Polo WRC

Jetzt weiß ich, wie Baron von Münchhausen sich auf seiner Kugel gefühlt hat: voller Adrenalin, beflügelt und von Power überwältigt. So lässt sich auch meine Mitfahrt im neuen VW Polo WRC beschreiben, das Rallyeauto, mit dem VW im nächsten Jahr in die Rallye-Weltmeisterschaft einsteigt. Ich habe soeben neben dem 3-fachen Deutschen Rallyemeister Dieter Depping Platz genommen, der maßgeblich an der Entwicklung dieses World Rally Cars beteiligt ist. Der 6-Punkt-Gurt wird angelegt, der Helm ist aufgesetzt – und die Gegensprechanlage verbunden. »Alles klar?«, fragt Dieter – worauf ich voller Vorfreude ein »Klaro!« rufe, wie ein Sextaner, bei dem gerade Weihnachten und Ostern zusammengefallen sind. Dieter startet den 1,6 Liter Turbomotor, der locker 300 PS über die vier angetriebenen Räder auf die Straßen bringt. Die Kanonenkugel ist bereit. Wir rollen zum Start und warten auf den Abschuss. Drei, zwei, eins und Feuer frei. Unsere Kugel katapultiert sich nach vorne. Die 4 Regenreifen krallen sich in den Asphalt – und wir schießen los. Ach Münchhausen, wie wahnsinnig schön ist diese Beschleunigung. In weniger als 4 Sekunden erreichen wir die 100 km/h Marke. Gerade gewöhne ich mich an das Tempo, als Dieter auf Kupplung und Bremse tritt. Mein Körper verspürt die Anziehung der Windschutzscheibe, jedoch halten die Gurte mich fest im Schalensitz. Im gleichen Moment zieht Dieter die Handbremse. Innerhalb des Bruchteils einer Sekunde ändern wir unsere Fahrtrichtung um 100 Grad. Das schafft höchsten ein Feldhase im Schweinsgalopp – jedenfalls nicht Münchhausen mit seiner Kugel. Dieter reißt am Schalthebel. Der Polo wird immer schneller. Mit einem Affenzahn steuert der Rallye-Profi den Prototyp eine Senke hinunter auf eine schnelle Kurve zu. Kies und Dreck fliegen beim Cutten (so nett man das »Einhängen« der Räder neben dem

Asphalt auf der Kurveninnenseite) in die Luft. Ich werde in meinen Gurt gepresst. Wahnsinn! Kaum habe ich mich wieder richtig in meinem Sitz gefangen, gibt Dieter richtig Gas: 120, 130, 150 km/h zeigt der Digitaltacho auf dem Mittelunnel an. Weiße Heuballen deuten auf die nächste ziemlich enge Kurve hin – doch Dieter scheint kein Interesse an unnötigen Bremsmanövern zu haben. Es geht hinauf und hinunter. Brachiale Bremsungen wechseln sich ab mit irrsinnigen Beschleunigungen. Faszinierend, wie der Polo WRC trotz Regen verzögert, bzw. nach vorne galoppiert. Bei Münchhausen war die Beschleunigung linear – bei uns im Polo mehrdimensional. Quer fegen wir über den Asphalt in einem gigantischen Driftwinkel auf den Startbereich zu. Mensch war das großartig! Mit einem Leuchten in den Augen und einem breiten Grinsen im Gesicht verlasse ich unsere Kanonenkugel aus Hannover (Sitz von VW Motorsport). Und an Münchhausen möchte ich noch Folgendes loswerden: So schnelle Richtungswechsel waren bei dir nicht möglich – und außerdem, bei uns im Polo WRC war es trocken!

## La chevauchée fantastique

Se retrouver dans une VW Polo WRC s'apparente à une chevauchée fantastique. Le triple vainqueur du rallye d'Allemagne, Dieter Depping, est au volant. J'attache ma ceinture, je mets le casque. C'est parti. On rejoint la ligne de départ. Trois, deux, un, et tout à coup, me voilà catapulté vers la piste. Incroyable, cette accélération. En moins de 4 secondes, on est à 100. Je suis collé au siège. 120, 140, 150, premier virage. Suivent une série d'accélération et de freinages ahurissants. Le bolide se met en travers dans un virage et déjà on passe la ligne d'arrivée. Déjà ? Je quitte mon siège, les yeux dans les étoiles, un large sourire béat aux lèvres.